

Gemeindebrief der Evangelischen Kirchengemeinde Bergisch Neukirchen



WIR

Heft 3/2023 September-November 2023



Dankbarkeit

Erntedank · Erntetausch
Landwirte der Region

Zukunft der Gemeinde

Neues Pfarrteam
Presbyteriumswahl 2024

Termine

19. Kunstnacht · Kultur am Donnerstag

Besinnliches

Andacht	3
Worte für die Seele	30

Aus der Gemeinde

Theologischer Impuls	4
Landwirte aus der Region	6
Erntedankfest	11
Erntetausch	12
Hobby-Imker	12
Aus dem Presbyterium	14
Neue Presbyter	15
Presbyteriumswahl	16
Das Pfarrteam	17

Kinder & Jugendliche

Das perfekte Dinner	22
Wochenprogramm	23
Junior-Schulung	23
Sommerferien	24
Neues aus der KiTa	25

Freud & Leid

Taufen, Beerdigungen	27
Geburtstage	27
Krankenhaustilfe St. Remigius	29

Termine

Stadtteiladventskalender	18
Schöpfungszeit	19
Leverkusener Kunstnacht	19
Kultur am Donnerstag	20
Jakobspilgergruppe	31
Fair Trade Regal	31
Frauentreff	32
Zirkeltraining für das Gehirn	32
Frauentag	33
Gruppen & Kurse	33/34
Gottesdienste	38
Vorschau	40

Wir sind für Sie da	36
---------------------------	----



WIR ist der Gemeindebrief der
Evangelischen Kirchengemeinde
Bergisch Neukirchen,
Pastor-Scheibler-Str. 1
51381 Leverkusen
Herausgeber: Das Presbyterium
redaktion-wir@ekbn.de

Redaktionsausschuss: Olivia Dietzsch,
Sandra Fliß, Hartmut Hillmann,
Charlotte Fischer, Peter Mebus,
Hans-Joachim Weßling
V'yacheslav Partola - stock.adobe.com (Titel)
Satz: Peter Mebus
Namentlich gekennzeichnete Artikel geben
nicht unbedingt die Meinung des Redaktions-
ausschusses wieder.
Redaktionsschluss für den nächsten
Gemeindebrief ist am 7.11.2023.



www.blauer-engel.de/uz195

- ressourcenschonend und umweltfreundlich hergestellt
- emissionsarm gedruckt
- überwiegend aus Altpapier

GBD

Dieses Produkt **Dachs** ist mit dem Blauen Engel
ausgezeichnet. www.GemeindebriefDruckerei.de

» Jesus Christus spricht: Für wen haltet ihr mich?

Psalm 106,1 »

Womit baut man eine Kirche? Reichen da ein paar Steine, Mörtel und Farbe? Oder braucht es für den Kirchbau doch das gewisse Etwas?

Diese Fragen stellen sich vor allem in Umbruchszeiten. In Zeiten, wenn ein Stein nach dem anderen umgedreht wird. In Zeiten, wo Kirche sich von außen und innen wandelt. Also genau jetzt, denn die fetten Jahre sind vorbei. Unsere Welt, Gesellschaft und auch Kirche ändern sich.

Eine Antwort gibt das Gespräch zwischen Jesus und seinen Jüngern. Jesus fragt seine Jünger zunächst: Für wen halten die Menschen mich? Die Jünger geben ein paar Antworten, wie Johannes der Täufer, Elia oder Jeremia. Das sind natürlich nur die netten Antworten. Und egal, für welchen Propheten die Menschen Jesus halten, gemeinsam ist: Jesus ist ein besonderer Mensch, hat einen guten Kontakt zu Gott, sagt kluge Sachen und tut interessante Dinge.

Doch Jesus fragt auch seine Jünger: Für wen haltet ihr mich? Und Petrus antwortet: Du bist der Christus, der Sohn des lebendigen Gottes. Daraufhin sagt Jesus den berühmten Satz: Du bist Petrus, und auf diesen Felsen werde ich meine Gemeinde bauen.

Womit baut man eine Kirche? Und die Antwort Jesu: auf Petrus. Wirklich auf Petrus? Auf Petrus, der nasse Füße bekommt als er unbedingt, wie Jesus auf dem Wasser laufen will, der Jesus verleugnet und das nicht nur einmal,

der vom Kreuz wegläuft und auch den Frauen nicht glaubt, als die ihm sagen, dass Jesus auferstanden ist? Ja genau auf diesem Menschen baut man eine Kirche!

Womit baut man eine Kirche? Mit Menschen, nicht mit Gebäuden. Mit Menschen, die Wunden und Narben haben, mit Menschen mit begrenzter Sicht und schlechten Angewohnheiten, mit körperlichen Gebrechen und ungeklärten Verhältnissen.

Ja, genau aus solchen Menschen baut Jesus auch heute seine Gemeinde. Aus solchen Menschen erwählt sich Gott sein Volk. Und wir gehören dazu mit unserem zusammengerafften Vertrauen, unserem gebeutelten Glauben und unserer angekratzten Hoffnung.

Doch es fehlt noch was, etwas Entscheidendes: Petrus sagt: Du bist Christus, der Sohn des lebendigen Gottes. Darauf lässt sich bauen. Das macht aus unbequemen Menschen Gottes Kinder. Das macht aus Verzweiflung Hoffnung und aus Tod Leben. Der macht das. Der Christus, der Sohn des lebendigen Gottes. Ohne ihn geht es nicht. Ohne ihn hätte all das keinen Zweck. Ohne ihn wäre der Himmel verschlossen. Ohne ihn wäre alles nichts. Ohne ihn werden wir auch nie wieder sein, nicht als einzelne und auch nicht als Gemeinde.

Damit, darauf, dafür lässt sich eine Kirche bauen.

Für allen Wandel, alle Abschiede und Neuanfänge wünsche ich uns Gottes Segen!

Ihre Vikarin Charlotte Fischer

THEOLOGISCHER IMPULS

Erntedank und Dankbarkeit, darum dreht sich unser Gemeindebrief. Wir alle feiern Erntedank, schon die Kinder der Kita bringen Gaben zum Altar und gestalten den Gottesdienst mit. Wir danken Gott für die Fülle an Nahrungsmitteln, die wir haben. Dankbarkeit, dass wir wieder ein Erntejahr hinter uns haben und im besten Fall die Ernte groß war.

Im Gottesdienst geben wir oft unserer Klage und Bitten viel Raum, der Dank geht gefühlt manchmal unter. Darum ist es umso schöner, dass mit Erntedank ein ganzes „Dankbarkeits-Fest“ gibt.

Vorläufer von Erntedank ist das jüdische Laubhüttenfest.

Das Laubhüttenfest ist nach Rosch Haschana (Neujahr) und Jom Kippur (Versöhnungstag) das dritte große Fest im jüdischen Monat Tischri. Das Fest dauerte in diesem Jahr vom 23. September bis zum 1. Oktober des westlichen Kalenders. Der erste und letzte Tag von Sukkot sind Feiertage, an denen das öffentliche Leben in Israel ruht. Das ganze Land ist während des Laubhüttenfestes voller Ausflügler, die Kinder haben schulfrei. Sukkot ist das Fest, an dem die Gläubigen Freude und Dank für die Früchte des Feldes ausdrücken und um Regen bitten. Zugleich erinnern sie an den Auszug der Israeliten aus Ägypten. Diese mussten während der Wüstenwanderung in Hütten aus Ästen und Zweigen wohnen. An Sukkot ist es deshalb Gebot, in einer Hütte

(hebräisch: Sukka) zu wohnen. Viele jüdische Familien verbringen ihre Zeit in selbst gezimmerten Hütten unter freiem Himmel. Bei kühlen Temperaturen reicht es jedoch aus, wenn sich die Gläubigen dort zum Festmahl, Singen und Feiern treffen. Zu den Festsymbolen zählt neben der Sukka auch der Lulaw, ein Pflanzenstrauß, der jeden Morgen in die vier Himmelsrichtungen geschwenkt wird. Er besteht aus den „vier Arten“: einer Zitrusfrucht sowie einem Palm-, Myrten und Weidenzweig. Der Strauß symbolisiert die Verschiedenheit der Menschen im Volk Israel. Dass er zusammengebunden ist, verdeutlicht, dass Gott die Menschen „zusammenbindet“ und das Tun des einen die Versäumnisse des anderen ausgleicht.

Gemeinsam bringen auch wir unseren Dank für die guten Dinge in unser aller Leben vor Gott an Erntedank. Symbolisch tun wir das, indem wir Erntegaben abgeben. Eigentlich doch paradox: das, was schwer geerntet wurde, das wovon früher gehofft wurde, dass es den ganzen Winter für alle reicht, wird zum Teil wieder abgegeben. Unsere Gaben stehen hier bildlich für unseren Dank. Manchmal tut Dankbarkeit eben auch weh. Es ist die Erkenntnis, dass trotz aller harter Arbeit wir in zweifacher Hinsicht angewiesen sind: Zum einen wird der Mensch als Teil der Schöpfung Gottes seine Nahrung aus Ackerbau und Viehzucht stets auf Gott zurückführen. Ohne ihn gebe es

das alles nicht. Zum anderen begreift der Mensch, dass er von der Natur abhängig ist und für die Fülle der Ernte immer zu danken hat. Dass Lebensmittel in Fülle, die immer da sind, nicht selbstverständlich sind, ist bei den meisten im Alltag in Vergessenheit geraten. Wir müssen nicht mehr selber pflanzen und ernten. Der Griff in das Supermarktregal reicht. Erntedank erinnert uns daran, dass das alles nicht selbstverständlich ist. Dass trotz aller

Innovationen der Kreislauf von Pflanzen und Ernten nie aufhören wird. Dass auch unser Gebet für eine Ernte, die alle satt macht, für ein Leben in Fülle, nie überflüssig ist. Denn es ist ein Geschenk Gottes an uns. Manchmal ist die Natur unberechenbar, aber unsere Dankbarkeit, unser Verhalten, die uns geschenkte Natur zu pflegen, sollte niemals wanken.

Charlotte Fischer



Arthur - stock.adobe.com

IMPRESSIONEN VON LANDWIRTEN AUS DER REGION

Pünktlich zum Ernte Dank Fest rücken die Landwirte in unserer Gemeinde wieder voll in unser Blickfeld, nicht nur in der Liedzeile „wir pflügen und wir streuen den Samen auf das Land“ wird uns bewusst, dass es ohne sie nicht geht, wenn es um unser tägliches Brot geht. Sie sorgen auch jedes Jahr aufs Neue mit ihren Erntegaben für einen reich geschmückten Altar und dann indirekt mit den Erträgen aus der Versteigerung der Erntegaben für die finanzielle Unterstützung unseres Partnerkirchenkreises in Tansania.

In diesem Gemeindebrief wollen wir mal einen genaueren Blick auf die Menschen unserer Gemeinde werfen, die mit ihren Höfen und ihrer Arbeit dafür sorgen, dass wir unser täglich Brot haben. Seien es nun u.a. Obst, Eier, Fleisch und Wurstwaren oder auch Brennholz. Alles wird hier vor Ort in unserer Gemeinde produziert und das in allen Fällen schon seit mehreren Generationen in Verbundenheit mit der Natur.

Wir haben Jan Bakker auf seinem Hof in Pattscheid, die Eheleute Kuppel (Oderwald) in Hüscheid, Friedhelm Kamphausen in Atzlenbach und Familie Urbahn in Pattscheid besucht und allen die Frage gestellt, für was sie im Hinblick auf ihre Arbeit dankbar sind, welchen Herausforderungen sie sich

stellen müssen und welche Bedeutung Ernte Dank für sie hat.



Apfelernte bei Familie Kuppel

Machen wir den Anfang in Hüscheid auf dem Obsthof der **Familie Kuppel (Oderwald)**.

Heike und Rudolf Kuppel empfangen mich auf dem Hof in Hüscheid, auf dem mittlerweile in der vierten Generation Obst angebaut wird. Auf 8 Hektar werden über 20 Sorten Äpfel und Birnen sowie Pflaumen und Mirabellen angebaut. Aus einem Hof, der zu Beginn, wie fast alle Höfe der Zeit sehr viel breiter aufgestellt war, hat sich ein Obstanbaubetrieb entwickelt, der sich immer wieder der Nachfrage anpasst. So wurden noch vor wenigen Jahren im wesentlichen Äpfel angebaut. Heute bestimmt die Pflaume den Betrieb, was mir Herr Kuppel bei einer Tour über die Felder in Hofnähe zeigt. Nicht nur eine Sorte reift heran, es werden vielmehr verschiedenste Sorten mit unterschiedlichen Eigenschaften je

nach Verwendungszweck angebaut und seit mittlerweile drei Jahren vollautomatisch geerntet. Der Verkauf erfolgt nicht nur über den eigenen Hofladen in Wermelskirchen und den Automatenladen in Hüscheid, sondern es werden über den Großhandel im Wesentlichen Bäckereien beliefert. Auf vielen Pflaumenkuchen, die es in der Region zu kaufen gibt, liegen also Pflaumen aus der Gemeinde. Alle Arbeit wird von zwei Generationen der Familie Kuppel, auch Sohn Mathias ist schon einige Jahre mit dabei, zusammen mit langjährigen Mitarbeitern erledigt. Dabei stellen sich alle in jedem Jahr aufs Neue der Natur mit allen Unwägbarkeiten, die Wetter und Klima mit sich bringen. Schon ein später Frost zur Blüte oder ein Hagelschauer im Spätsommer kann die Arbeit und damit die Einnahmen eines Jahres zunichtemachen. So ist es nicht selbstverständlich, dass wir zu jeder Zeit im Jahr und in jedem Jahr aus einer Fülle an makellosen Früchten wählen können. Es braucht Menschen, wie Heike und Rudolf Kuppel, die sich der Herausforderung des Obstanbaus mit allen gesetzlichen Vorgaben und

der Natur und ihrer steten Veränderung stellen und sie wünschen sich Menschen, die darum wissen, dass es nicht selbstverständlich ist, dass immer alles verfügbar ist.

Familie Kuppel ist bei all dem dankbar für den Fleck Erde, der schon lange im Besitz der Familie ist und der ihnen ein Arbeiten mit der Natur und im Jahreslauf ermöglicht. Auch die Tatsache, dass man den Erfolg seiner Arbeit sehen kann, ohne in immer beeinflussen zu können, macht sie dankbar. Kunden, die all das zu schätzen wissen, lassen sie weiterhin Tag für Tag dafür arbeiten, uns auch in den kommenden Jahren mit Obst aus Hüscheid zu versorgen.

Seit 1933 bewirtschaftet die **Familie Bakker** in mittlerweile dritter Generation den Hof zu Füßen der Balkantrasse in Oberölbach. Ursprünglich stammt die Familie von einem Bauernhof aus Zwolle in den Niederlanden. Wirtschaftliche Not hat die Familie 1912 erst in den Raum Düsseldorf und dann nach Pattscheid ziehen lassen. Zuerst gepachtet und seit 1953 im eigenen Besitz hat sich das Leben auf dem Hof



Lena - stock.adobe.com

über die Jahrzehnte immer wieder verändert, sind neue Aufgaben dazugekommen und notwendige Anpassungen an die Zeiten mitgemacht worden. Haben am Anfang noch Baumhöfe/Streuobstwiesen, Hühner, Schweine und Kühe, sowie ein wenig Landwirtschaft die Arbeit geprägt, sind es mittlerweile vor allem die rund 100 Milch-



Jan Bakker

kühe, die den Arbeitsalltag bestimmen. Geblieben ist über all die Jahre u.a. die Hühner- und Gänsehaltung und der Futteranbau. In den letzten Jahren neu dazugekommen ist die Direktvermarktung über den eigenen Hofladen, die Scheune, die als Hochzeitslocation bei vielen Paaren sehr gefragt ist und seit Neuestem eine Ferienwohnung auf dem Hof.

Jan Bakker bedeutet es viel, Landwirt zu sein, einen Job zu haben, der ihm Freude macht, eine Familie zu haben, die hinter all dem steht und die Entwicklungen über die Jahre mitträgt. Besonders freut er sich in diesem Jahr darüber, einen Auszubildenden zu haben, dem er seine Begeisterung für den Beruf weitergeben kann. Das ist in dieser Zeit nicht mehr selbstverständlich.

Bei aller Dankbarkeit für Haus und Hof, die schon lange im Besitz der Familie sind und die Grundlage für ein Leben mit und in der Natur sind, wünscht Jan Bakker sich ein besseres Miteinander aller Nutzer unserer Kulturlandschaft. Respekt für die Arbeit, die Landwirte tagtäglich leisten, einen respektvollen Umgang mit der Natur, mit Tieren und Pflanzen. Denn die Herausforderungen, die z.B. das Wetter, mal zu trocken, dann wieder viel zu nass, mit sich bringen werden zwar wahrgenommen, aber nicht zwingend mit der Landwirtschaft und den Auswirkungen auf unser tägliches Brot in Verbindung gebracht, sondern z.B. in diesem Sommer mit dem teilweisen Ausfall des Wacken-Festivals.

Anders als in Betrieben, die im Wesentlichen Ackerbau betreiben, gibt es in einem Milchviehbetrieb kein Ende des Erntejahres, an dem man im Besonderen dankbar ist für eine gute Ernte. Kühe wollen jeden Tag versorgt werden und so ist jeder Gottesdienst und nicht nur Ernte Dank ein Anlass sich klar zu machen, was gut ist und dafür dankbar zu sein.

Ich sitze mit **Friedhelm Kamphausen** unter dem historischen Gartenpavillon auf dem Grunder Hof mitten in Grund. Schon in der fünften Generation lebt und arbeitet die Familie hier, dabei sind die Aufgaben einem stetem Wandel und der Anpassung an die Gegebenheiten der Zeit unterworfen. Zu Beginn waren es wie auf vielen Höfen in der Region früher ein paar



Milchkühe, Hühner und Ackerbau. In jeder Generation und immer wieder hat sich der Hof verändert, um weiter ein auskömmliches Leben im Einklang mit der Natur zu ermöglichen. Nicht alles wurde dabei akribisch geplant, manch ein Zufall oder eine glückliche Fügung haben den Hof zu dem gemacht, was er heute ist. Ein Betrieb, in dem Friedhelm Kamphausen zusammen mit Björn Dombrowa und einem Team von 10 Angestellten, Hühner hält und Eier produziert, das dafür nötige Futter selbst anbaut, Pferdeboxen vermietet, Brennholz herstellt und mit Stroh handelt. Vieles wird direkt selbst vermarktet, seien es die Eier, die es nicht nur im Hofladen sondern auch auf vielen Wochenmärkten der Region gibt oder das Brennholz, was ab Hof verkauft wird. Daneben werden auch Arbeiten z.B. für die Stadt übernommen, mal sind es eine Vielzahl von Straßenbäumen, die bewässert werden wollen um der Trockenheit zu widerstehen, dann werden nicht nur auf den eigenen Flächen Blühstreifen eingesät, um die Artenvielfalt zu fördern, um auch in der Zukunft reiche Ernte einzufahren.

Eine große Herausforderung für Friedhelm Kamphausen ist im Moment, loszulassen und seinem Nachfolger machen zu lassen, er beschreibt es als positives Loslassen. In einem ersten Schritt abzugeben, was Mühen bereitet und sich auch mal einen freien Tag zu nehmen, was nicht möglich ist, wenn man die alleinige Verantwortung für den Hof hat. Bei allem ist ein große Dankbarkeit für die Substanz, die vorhanden war und mit der gearbeitet werden konnte und kann. Dankbarkeit dafür in einer Demokratie und im Frieden zu leben, wo der Hunger kein Problem ist und dabei z.B. die Landwirte in der Ukraine nicht zu vergessen, die unter schwersten Bedingungen für das tägliche Brot vieler



Friedhelm Kamphausen

Menschen sorgen. Dankbarkeit, die an Ernte Dank in besonderer Weise zum Ausdruck kommt.

Auch der Hof der **Familie Urbahn**, Gut Bruch, liegt in Pattscheid und grenzt zum Teil an den Hof von Jan Bakker (einer links und einer rechts der Hertateiche). Schon seit 1867 bewirtschaftet die Familie in mittlerweile 6. Generation das Land. 1902 wurde ein „neuer“ Stall gebaut, der mittlerweile unter Denkmalschutz steht und auch in den nachfolgenden Jahrzehnten wurde natürlich immer wieder in die Erneuerung der Gebäude und Technik investiert. Heute werden u.a. 80 Milchkühe gehalten und Rindfleisch von eigenen Rindern, neben vielen anderen Erzeugnissen vornehmlich von kleineren Herstellern aus der Region, über den Hofladen an der Burscheider Str. vermarktet. Schon seit Beginn des Hofes war, so wie heute noch, die Milchviehhaltung ein wesentlicher Arbeitsbereich, neben der Hühnerhaltung und dem Obstanbau auf Streuobstwiesen. Der Anbau des eigenen Futters stellt ein weiteres großes Arbeitsfeld da. Dabei wird z.B. versucht mit minimalem Einsatz von Dünger so viel zu produzieren, wie selbst benötigt wird. Die Familie Urbahn sieht ihre Aufgabe nicht nur in der Produktion von Lebensmitteln, die wir tagtäglich brauchen und die nun mal nicht im Supermarkt wachsen, sondern auch in der Bewahrung der Natur. Ohne den Schutz der Natur durch z.B. Blühstreifen oder Rückzugsflächen für Wildtiere wäre es nicht möglich über eine so lange Zeit



Jahr für Jahr erträglich zu produzieren. Von Zeit zu Zeit, so Andrea Urbahn bei unserem Gespräch in der Sonne vor dem Hofladen, vermissen sie die Unterstützung durch die Politik. Einige Regelungen oder Gesetze lassen den Anschein aufkommen, dass Landwirtschaft so gar nicht mehr gewollt ist. Aber unsere Kulturlandschaft wäre ohne die Arbeit der Landwirte nicht erhaltbar und es würden Nahrungsmittel nicht produziert, die für uns Täglich Brot sind. Dankbar ist Andrea Urbahn für den Zusammenhalt und das Zusammenleben der Familie auf dem Hof, sowie für die Möglichkeit die Arbeit der vielen Jahrzehnte fortsetzen zu können und den Hof zu erhalten und weiter zu entwickeln. Dankbar aber auch für eine Arbeit, die trotz aller Unwägbarkeiten, die z.B. das Wetter bieten kann, Spaß macht und den Zusammenhalt der Landwirte vor Ort. Im Zweifel hilft man sich, wenn die Ernte gegen die Zeit eingefahren werden muss.

Und so ist das Ernte Dank Fest ein besonderer Tag im Jahr, in dem auf die Arbeit eines Jahres zurückgeblickt wird
Sandra Fließ

ERNTEDANKFEST

Das Jahr schreitet schnell voran, und in diesem Gemeindebrief wird schon an den Erntedanktag am ersten Sonntag im Oktober gedacht. Dieser Feiertag hat mich veranlasst, mal im Archiv zu stöbern und ein paar alte Traditionen herauszuschreiben.

Dieses Fest habe ich aus sehr frühen Tagen meines Lebens als sehr festlich in Erinnerung, deshalb hat es mich neugierig gemacht, wie es in vergangenen Zeiten in Bergisch Neukirchen gefeiert wurde. Tatsächlich habe ich zahlreiche frühe Aufzeichnungen gefunden.

Zum Beispiel wurde 1937 die Gottesdienstordnung erweitert. Es ist als Besonderheit geschrieben, dass die 42 Konfirmanden die Gaben der Gemeindeglieder unter dem Gesang des Liedes "Wir pflügen und wir streuen den Samen auf das Land" (EG. Nr.508) in die Kirche getragen haben. Diese Vorgehensweise ist bis 1956 zu verfolgen. Ab 1946 werden auch die Spender (in den Jahren 1946–1964 in der Regel um 50–60 Spender!) aufgezeichnet. In der Regel werden vor allem Obst, Blumen und Brot gespendet.

1952 werden anlässlich des Erntedankfestes zwei Glocken feierlich eingeweiht. In Kriegszeiten musste eine Glocke abgegeben werden, dafür wurde eine neue gegossen. Die zweite Glocke stammt aus Abtshagen in Pommern. Diese sogenannte Patenglocke hing ursprünglich in einer Kirche, die im jetzigen Polen steht und nicht mehr zurückgeführt wurde. Noch heute sind

diese beiden Glocken von unserem Turm zu hören. 1952 wurde übrigens auch besonders um Kartoffeln gebeten.

1956 ist wohl ein besonders schlechtes Jahr für die Landwirtschaft gewesen, denn in einem Schreiben an alle Landwirte wird im Besonderen gebeten, trotz der schlechten Ernte auch in diesem Jahr an die Notleidenden zu denken. Zum Erntedankschmuck in der Kirche gehörten üblicherweise auch Garben. Dies sind mit der Hand gebündelte Kornähren. Ab 1956 kamen sie aber nicht mehr zum Altarschmuck, da Mährescher mit Mähbinder immer häufiger im Einsatz waren.



1955 wurde am Erntedankfest die umgebaute Orgel, die von der Empore auf ihren alten Platz über der Kanzel wieder umgezogen ist, eingeweiht. In der Einladung zu diesem Festakt bittet Pfarrer von Dreusche wieder um Spenden, die nach „alter Sitte und Gewohnheit die Gemeindeglieder Therese mit Freude nachher an Arme, Einsame, Kranke und Alte austeilte“.

Hartmut Hillmann

ERNTETAUSCH

Haben Sie Obstbäume? Ziehen Sie Gemüse? Ernten Sie Nüsse? Haben Sie in der Erntezeit sehr viel Obst von einer einzigen Sorte? Wie wäre es, einen Teil der eigenen Ernte mit anderen zu tauschen? Oder sind Sie froh, wenn Sie Abnehmer finden würden?

Beim Erntedankfest am 1. Oktober wollen wir Ihnen nach dem Gottesdienst und der traditionellen Versteigerung der Altargaben die Gelegenheit geben, eigene Ernteerträge zu tauschen. Was Sie zu viel haben, könnten Sie auch verschenken oder spenden. Ein Überschuss an Äpfeln können wir z.B. zum Saftmachen zur ev. Jugend Schlebusch oder zum Kinderdorf Die Gute Hand bringen.

Nach der traditionellen Versteigerung der Gaben für den Altar wird dann auf Tischen vor der Kirche die Gelegenheit sein, seine Tauschware zu präsentieren. Zur Planung wäre es hilfreich, wenn Sie uns vorab Bescheid sagen, wenn Sie etwas für den Erntetausch mitbringen wollen.

Wir dürfen auch einige Apfelbäume für die Gemeinde und den Erntetausch ernten und benötigen dafür noch Erntehelfer. Vielleicht trauen Sie sich zu, auf eine Leiter zu klettern und können helfen?

Anmeldungen oder Rückmeldungen bitte an Herrn Paas (Tel. 01575 3531184) oder das Gemeindebüro!



August

Bin ich nur ein Gott, der nahe ist, spricht der HERR, und nicht auch ein Gott, der ferne ist?

Jer 23,23



ERNTEDANK ZU GAST BEIM HOBBY-IMKER

Cornelius Klement hat seit 5 Jahren eigene Bienenvölker in seinem Garten. Im Gespräch erzählt er, wie in diesem Jahr die Honigernte ausgefallen ist und wofür er dankbar ist.



Das Bienenjahr fängt im Frühjahr an, wenn die Saalweide blüht. Leider war das Frühjahr nass und kalt, so dass die Bienen wenig geflogen sind. Sie fliegen halt am besten bei trockenem und warmem Wetter.



Außerdem hatten sich zwei Völker nicht gut entwickelt, so dass einfach zu wenig Arbeitsbienen „fertig“ waren, als die Blüte losging. Die Eintracht aus

der Kirschblüte war deshalb enttäuschend, bei Apfelbäumen und Kastanien sah es dagegen viel besser aus.

Auch gut zu wissen ist, dass Honigbienen auf „Massentrachten“ gepolt sind, d.h. sie fliegen vorzugsweise dorthin, wo massenhaft von denselben Blüten Nektar und Pollen zu holen ist. Damit stehen sie üblicherweise nicht in Konkurrenz mit Wildbienen, die nicht so wählerisch sind und auch einzelne und verschiedene Blüten anfliegen.

Cornelius Klement hat Anfang Juni und Mitte Juli Honig aus den Waben geschleudert und ist sehr zufrieden mit der Ernte. Diese ist zwar nicht so hoch wie in seinem Rekordjahr 2022, hat aber circa 60 kg Honig von seinen 3 Bienenvölkern eingebracht. Nach dem kalten und nassen



Frühjahr ist er dankbar für diese gute Ernte. Er ist auch dankbar, dass er zwei neue Ablegervölker bilden konnte und seine Völker keine Probleme mit Krankheiten oder der Varoa-Milbe bekommen haben.

Viele Gartenbesitzer wissen nicht, dass die leuchtend gelben Forsythienbüsche keinen Nektar für die Bienen bieten.

Wer gerne bienenfreundliche Büsche, Bäume oder Stauden in seinem Garten pflanzen möchte, kann sich im Internet mit dem Stichwort „Bienenfreundliche Pflanzen“ oder über die App: „Bienenpflanzen für den Garten“ informieren.

Olivia Dietzsch



*Einladung
zum*

**ERNTEDANK
GOTTESDIENST
01.10.2023**

10.00 Uhr **Gottesdienst**
mit Prädikant Peter Richmann

Danach **Ernte Versteigerung** mit Gaben
von Bauern aus der Region
Im Anschluss Turmcafé
und **Erntetausch**

AUS DEM PRESBYTERIUM

Nachdem wir sie im letzten Gemeindebrief über den Weggang vom Pfarrer Sommer aus Bergisch Neukirchen informiert haben, ist in der Zwischenzeit viel passiert und wir arbeiten als Presbyterium daran, dass wir in naher Zukunft eine Pfarrstelle ausschreiben können.

Dieses tun wir nicht nur als Presbyterium unserer Gemeinde, sondern auch zusammen mit den Presbyterien aus Burscheid, Leichlingen und Witzhelden. Denn nach Gesprächen mit dem Kreissynodalvorstand ist klar geworden, dass wir nur zusammen mit der Region eine volle Pfarrstelle ausschreiben können, was auf jeden Fall unser Ziel ist. Wir halten sie auf dem Laufenden; bei Anregungen, Wünschen oder aber ihrem Interesse an der Mitgestaltung freuen wir uns über ihre Nachrichten an die Mailadresse zukunft-bnk@ekir.de.

Der Weggang von Pfarrer Sommer hat aber schon jetzt ganz konkrete Auswirkungen auf unsere Arbeit und Veränderungen mit sich gebracht. Seit August ist Brigitte Dunsbergen Vorsitzende des Presbyteriums (vorher stellvertretende Vorsitzende) und Bernd-Ekkehart Scholten gehört als Superintendent in der Zeit der Vakanz als stellvertretender Vorsitzender unserem Presbyterium an. Durch die Nachberufung von Iris Straßburg-Seibeld und Jan Ole Lackmann als ordentliche Presbyter sowie Marc Spelzhaus als Jugendpresbyter und nach dem Ausscheiden von Elke Lang und Alexander Richter (wegen Umzug) sind wir nun 10 PresbyterInnen.

Auch wissen wir seit Mitte August, dass uns Charlotte Fischer über das Ende ihres Vikariats mit einer halben Stelle im Probedienst erhalten bleibt. Michael Lehmann-Pape wird uns mit einem Stellenumfang von 25% unterstützen.

Sie lesen und können sich es vielleicht auch vorstellen, es sind aufregende Zeiten, die viel Arbeit mit sich bringen, auf die wir uns als Presbyterium aber auch freuen. Denn wir alle haben die Chance an der Gestaltung unserer zukünftigen Gemeindeforschwerpunkte mitzuarbeiten und Wünsche und Ideen einzubringen.



KIRCHENKREIS LEVERKUSEN
evangelisch in [Burscheid](#) · [Langenfeld](#)
[Leichlingen](#) · [Leverkusen](#) · [Monheim](#)

Neben allen Veränderungen in der Gemeinde ist unsere Kirchmeisterin Sandra Fliß auf der letzten Synode des Kirchenkreises in den Kreissynodalvorstand (KSV) gewählt und am 13.08. durch Herrn Scholten im Gottesdienst in Bergisch Neukirchen in ihr neues (zusätzliches) Amt eingeführt worden. Der KSV, dem neben dem Superintendenten zwei weitere Pfarrer (Assessor und Skriba) vier Mitglieder der Synode angehören, die aus den Reihen der Presbyter kommen, verantwortet die Leitung des Kirchenkreises.

Unsere neuen Presbyter stellen sich vor

Liebe Gemeindemitglieder, einige von Ihnen werden mich aus der Kochgruppe, dem Gemeindechor, oder aus den Sonntagsgottesdiensten kennen. Ich besuche seit 2019 regelmäßig die Gottesdienste in der Gemeinde und engagiere mich gerne in den verschiedenen Arbeitsgruppen.

Mein Name ist **Iris Straßburg-Seibeld** (Foto s. unten) und ich bin seit März 2023 nun auch als Presbyterin tätig.

Beruflich bin ich als Heilerziehungspflegerin in der Eingliederungshilfe für Menschen mit Behinderungen tätig. Meine Tätigkeit übe ich in einer Heilpädagogischen Kindertagesstätte in Langenfeld für den Kreis Mettmann

aus und bin dort für die bedarfsgerechte Förderung von Kindern mit zumeist neurologischen Einschränkungen zuständig. Gleichzeitig bin ich jedoch im Gruppendienst tätig und liebe die Arbeit mit allen Kindern.

Ich bin 55 Jahre alt, verheiratet und Mutter von zwei bereits erwachsenen Kindern und wohne in Hilden, an der Stadtgrenze zu Solingen Ohligs.

Hier in der Gemeinde bin ich sehr herzlich aufgenommen worden und freue mich schon sehr auf die Arbeit in den verschiedenen Arbeitskreisen des Presbyteriums.

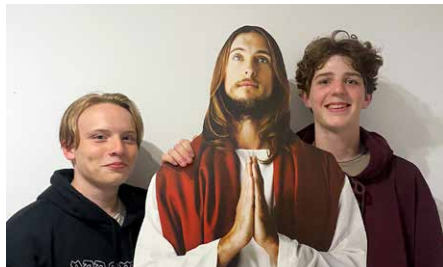
*Herzlichen Gruß
Iris Straßburg-Seibeld*

Hey, wir sind **Marc Spelzhaus** (links im Bild) und **Jan Lackmann** (rechts im Bild), wir sind beide 18 Jahre alt und kommen aus Pattscheid und Bergisch Neukirchen. Seit Ende Mai sitzen wir im Presbyterium und vertreten dort insbesondere die Jugend.

Wir sind seit 2019 als Teamer in der Gemeinde aktiv und helfen dort bei dem Konfirmationsunterricht und den Kindergruppen.

Wir freuen uns, unsere Meinungen und Ideen im Presbyterium zu teilen und uns für diese einzusetzen.

*Mit freundlichen Grüßen
Marc Spelzhaus und Jan Lackmann*



Verabschiedung von Elke Lang aus dem Presbyterdienst

Am 6. August wurde Elke Lang im Gottesdienst aus dem Presbyterdienst verabschiedet. Wir danken ihr für ihr Engagement der letzten fast 4 Jahre!

Dankbar
Für Menschen
Gespräche, Gottesdienste, Feiern
Die lebendige Gemeinde
Bergisch-Neukirchen
Danke

Diakoniesammlung
Ele's Krabbelgruppe
KiTa-Gottesdienst, Kindergottesdienst,
Kinderbibeltag
Für die Junge Gemeinde
Presbyterium

Gospel
Miteinander Singen
Kraftquelle, Regeneration, Heilung
Für Seele und Körper
Halleluja!

Leben
Familie, Kinder
Berufseinstieg bis Rente
Mein Leben in Bergisch-Neukirchen
Vorbei

Abschied
Von Wohlbekanntem
Unbekannte, fremde Wege
Vertraut den neuen Wegen
Hoffnung

Elke Lang

Presbyteriumswahl 2024

Ich geh zur Wahl -
Ich steh zur Wahl

Das im letzten Gemeindebrief angekündigte Wahlvorschlagsverfahren ist abgelaufen und es haben sich bisher insgesamt 7 Gemeindeglieder sowie eine Mitarbeiterin der Gemeinde als Kandidaten für die kommende Presbyteriumswahl gemeldet.

Noch liegt die Zahl unter der von uns festgelegten acht PresbyterInnen sowie zwei MitarbeiterpresbyterInnen, mit denen wir in die kommende Amtszeit gehen wollen. Aber alle Interessierten haben am **17.09. auf der Gemeindeversammlung** im Anschluss an den Gottesdienst noch die Möglichkeit sich aufstellen zu lassen und damit für das Presbyterium zu kandidieren. Bei Fragen stehen Ihnen alle Presbyter gerne zur Verfügung. Falls Ihnen ein Kontakt fehlt, kann das Gemeindebüro weiterhelfen.



Neues aus dem „Pfarsteam“

Liebe Gemeinde,
als Vikarin durfte ich Sie und euch zweieinhalb Jahre kennenlernen und begleiten. Diese Zeit war einmalig – einmalig, durch alle Erfahrungen und Erlebnisse mit Ihnen/euch! Danke für die vielen Gespräche, Ihr/euer Vertrauen und Anregungen. Danke, dass ich mit und bei Ihnen/euch lernen durfte. Ich werde diese Zeit niemals vergessen.

Diese Lernzeit als Vikarin kommt nun zu einem Ende. Im September 2023 lege ich meine letzten Prüfungen des Zweiten Theologischen Examen ab. Am **22. Oktober 2023** folgt dann meine Ordination zur Pfarrerin. Der Gottesdienst findet bei uns in der Kirche um 14 Uhr statt und ich freue mich, wenn ich im Anschluss mit vielen von Ihnen feiern und anstoßen kann.

Doch was kommt danach? – Gemeinsam mit dem Kirchenkreis wurde eine

Regelung gefunden, dass ich zu 50% meinen Probendienst in der Kirchgemeinde Bergisch Neukirchen absolvieren darf. Kurzum: ich bleibe noch etwas bei Ihnen und euch! Mit den anderen 50% werde ich an der Kirchlichen Hochschule Wuppertal forschen und arbeiten.

Ich freue mich auf diese (vermutlich anstrengend und schöne) Zeit, die vor uns als Gemeinde liegt. Die gemeinsame Suche nach einer neuen Pfarrperson, Ihre/eure Wünsche für die Zukunft der Gemeinde und der kirchliche Alltag werden im Fokus meiner Arbeit liegen.

Sollten Sie Fragen und Anregungen, den Bedarf für Seelsorge oder einfach einer Person, die zuhört, haben, dürfen Sie sich immer an mich wenden. Ich freue mich auf Sie/euch!

Charlotte Fischer

Vorstellung Michael Lehmann-Pape

Ein freundliches „Hallo“ sage ich Ihnen, weitgehend unbekannterweise noch.

Nach nun der Verabschiedung von Pfarrer Sommer auf dem Weg, die Zukunft zu überlegen und auf den Weg zu bringen, werde ich mit einem gewissen Anteil an Stunden Vikarin Charlotte Fischer in der nächsten Zeit in der Gemeinde unterstützen.

Das werden wir dann noch genauer absprechen, wo das, über Trauerfälle und sicherlich Gottesdienste hinaus, in der Gemeinde Bergisch Neukirchen dann ansteht.



Ich heiße **Michael Lehmann-Pape**, bin inzwischen 61 Jahre alt und versehe meinen Dienst nach langen Jahren in Leverkusen nun für eine Übergangszeit

hauptsächlich in der Gemeinde Leichlingen.

Damit bin ich ja geographisch schon nahe, habe im Lauf der Jahre auch bereits manche Trauung in der schönen Kirche in Bergisch Neukirchen gefeiert und freue mich darauf, Sie alle nun eine Zeit lang mitbegleiten zu dürfen. Ich hoffe ebenso, dass wir im Lauf der Zeit gute Bekanntschaft schließen.

Michael Lehmann-Pape

Während der Vakanz werden Vikarin Charlotte Fischer und Pfarrer Michael Lehmann-Pape mit insgesamt 75% Dienstumfang in unserer Gemeinde arbeiten. Für Anfragen an das Pfarrteam wenden Sie sich bitte primär an Charlotte Fischer. Über den Prozess der Pfarrstellenausschreibung informieren wir Sie über unsere Homepage, den Gemeindebrief und im Gottesdienst.

Ihr Presbyterium



Stadtteiladventskalender

Seit 1999 gibt es jedes Jahr zur Adventszeit einen ganz besonderen Adventskalender in der Gemeinde Bergisch Neukirchen. Es wird dabei gesungen, Plätzchen gegessen, Punch getrunken und man unterhält sich über Gott und die Welt. Auch bei Wind und Wetter waren die Fenster gut besucht, eine kurze Besinnung in der turbulenten Adventszeit.

Auch in diesem Jahr möchten wir die schöne Tradition fortführen.

Die Gestaltung der Adventsfenster bleibt jedem selbst überlassen. Der Kreativität sind keine Grenzen gesetzt. Jeder, der Lust hat, darf ein Fenster gestalten!

Das diesjährige Thema des Stadtteiladventskalenders lautet „**Drauß vom Walde komm' ich her**“ – Sie können

Ihrer Fantasie aber auch freien Lauf lassen und das Thema frei interpretieren.

Am **1. Dezember um 18 Uhr** wird das erste Fenster geöffnet. Das 24. Fenster wird traditionell am Heiligen Abend in oder an der Evangelischen Kirche mit dem Krippenspielen gestaltet.

Wer einen „Fensterabend“ gestalten möchte, reserviert sich einen Termin im Gemeindebüro (Tel.: 02171/30460) oder bei Vikarin Charlotte Fischer (0176/45907234).

Eine Liste liegt ab Mitte September aus.

Wir würden uns freuen, wenn auch in diesem Jahr 24 „Türchen“ bestaunt werden könnten. Für Neueinsteiger geben wir gerne Tipps für ein gutes Gelingen oder vernetzen Sie für Hilfe bei der Gestaltung.

5 Wochen Nachdenken über die Schöpfungszeit

Schöpfung konkret gemeinsam erspüren: „Umkehr zum Leben“

Analog zur Fastengruppe in der Passionszeit wollen wir gemeinsam verschiedene Aspekte der Schöpfung bedenken und uns wieder von einem Begleitheft anregen lassen.

Wir wollen aus der Routine des Alltags ausbrechen und spüren, worauf es ankommt im Leben.

Dazu treffen wir uns vom 1. September bis 5. Oktober einmal pro Woche im Gemeindehaus, donnerstags, 19-20 Uhr.

1. Woche: 7. September **Gemeinsam**
2. Woche: 14. September **Gut**
3. Woche: 21. September **Genug**
4. Woche: 28. September **Gerecht**
5. Woche: 5. Oktober **Geliebt**

Kommen Sie einfach ohne Voranmeldung vorbei.

*Gudrun und Cornelius Klement
und Hans-Joachim Wessling*



Einladung Leverkusener Kunstnacht

Ganz Leverkusen wird zur Kunstmeile, wenn am **20. Oktober 2023** die 19. Leverkusener Kunstnacht startet und viele, viele Ateliers, Galerien und Museen der Stadt zur nächtlichen Entdeckungsreise durch die Szene der Bildenden Kunst locken. Los geht es um 18.00 Uhr, wenn die Kunstnacht im Spiegelsaal des Schlosses eröffnet wird. Doch nicht nur dort, sondern überall in Leverkusen können kunstinteressierte Menschen Kunst erleben.

So auch bei uns!
Wir stellen regionale KünstlerInnen im Gemeindehaus aus und zeigen Projekte der Konfis sowie einen Film über unsere Gemeinde von Sarwar Abdula in der Kirche. Auf der Kultur am Donnerstag-Bühne im Gemeindesaal gibt es Live-Musik.
Kommen Sie vorbei!





28. September

Schwarz-grüne Boygroup Hebbel & Jansen

Nach über 10 Jahren dürfen wir wieder Paul Hebbel & Michael Jansen für einen Liederabend auf der Kultur am Donnerstag-Bühne begrüßen.

Vorab spielt die Gruppe Concertino der Musikschule Leverkusen unter Leitung von Frau Messias.

Eintritt: VVK 8,- € / AK 10,- €



20. Oktober - 18-24 Uhr

19. Leverkusener Kunstnacht

Ausstellungen und Musik

In diesem Jahr ist die Gemeinde zum ersten Mal als neuer Standort bei der Leverkusener Kunstnacht dabei. Im und vor dem Gemeindehaus und in der Kirche zeigen Künstler ihre Werke. Auf der Kultur am Donnerstag-Bühne gibt es Live-Musik von verschiedenen Bands.



9. November

Kneipen-Quiz Ausgabe 2023

Wir lassen das letzte Jahr Revue passieren – Politik, Boulevard, Sport, Wissenschaft – testen Ihr Allgemeinwissen, Film- und Musikkennnisse. In abwechslungsreichen Quiz-Runden im Stile eines Kneipen-Quizzes kämpft ihr in Gruppen von 4-6 Personen um den Platz der Champions.

Eintritt: 3,- €/Person - Anmeldung online ab Anfang Oktober



7. Dezember

Weihnachtliche Lesung mit Live-Musik

In der Vorweihnachtszeit werden wir zusammen mit der Opladener Buchhandlung Noworzyn eine besondere, weihnachtliche Lesung organisieren. Krimi, Gedicht, Erzählung – zwischendurch mit dem ein oder anderen Lied des Liedermachers Marco Isermann.

Eintritt: VVK 7,- € / AK 9,- €

Karten können [online auf unserer Homepage](#), im Gemeindebüro oder zum Vorverkaufspreis unter info@kultur-am-donnerstag.de reserviert werden.

Für 2024 wird es wieder ein Abo geben. Verkauf ab November 2023.

Jetzt auch bei Instagram [@kulturamdonnerstag](#).



25. Januar

Kabarettistischer Jahresrückblick

Das Jahr 2023 ist gerade zu Ende – Zeit also, damit abzurechnen – und das am besten mit einer großen Portion Humor.

Mike McAlpine, Aydin Isik & Kadir Zeyrek nehmen sich dieser Aufgabe an. Kabarettistisch, musikalisch und gesellschaftskritisch stellen die drei Männer Ereignisse des Jahres als Sketche oder nachrichtlich dar.



7. März

Mathias Schüller Album-Tour DUNKEL:ROT

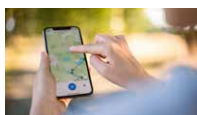
Schüller hat das komplette Album mit 12 Songs im Alleingang aufgenommen. Eine One-Man-Full-Band, die die Slide Gitarre liebt und die Space Orgel entdeckt hat. Und dann doch nicht so ganz: Live-Mit-Musiker HB Hövelmann hat zwei Gitarren-Soli dazu gesteuert, die Schüller so nicht spielen kann.



18. April

possebrunner „Von Spargel und Katzen“

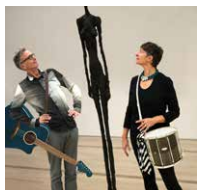
Das Duo blickt auf sich selbst mit einem Augenzwinkern, zeigen sich mit ihren Stärken und Schwächen, kombinieren berührende Songs mit sportlichen Intermezzi und wagen Streifschüsse auf's eigene Ego. Inhaltlich dreht es sich alles um Beziehungen – zu Menschen, zu Städten, zu Katzen, zu Brandmeldern.



30. Mai

KaD unterwegs! Fronleichnam-Rallye durchs Dorf

Mit dem Smartphone bewaffnet entdeckt ihr Bergisch Neukirchen mit Fragen und Aufgaben.



10. Oktober

Faltsch Wagoni Palast abwerfen

Zu ihrem 40-jährigen Bühnenjubiläum mischen Thomas und Silvana Prosperi neue Songs mit Lieblingsnummern aus ihrem Repertoire zu einem poesievollen Konzert. Wenn Faltsch Wagoni dazu einladen Palast abzuwerfen, dann mit der Gewissheit, dass unsere Lebensweise eines Ent-Zugs bedarf, der zu einer lebensbejahenden Vergnügungsreise in die Zukunft aufbricht.



5. Dezember

HB Hövelmann & The Random Players

Getreu ihrem Motto "...if Rock'n'Roll is not enough!" huldigt die kleine-große Band den kleinen und großen musikalischen Perlen dieser – Gott sei Dank – nie aussterbenden Musikrichtung. Dabei unternehmen sie immer wieder gerne Ausflüge in stilistisch nah gelegene musikalische Regionen wie Blues und Soul. Mal hart am Original, mal hart dran vorbei, aber immer mit Humor.

Weitere Veranstaltungen, u.a. Mitsingkonzert mit Kathrin Eigendorf, in Vorbereitung...



PROGRAMM FÜR KINDER UND JUGENDLICHE

Jeanna Klossek: 0163-8843192 oder Jeanna.Klossek@ekir.de

Das perfekte Dinner – Teamer Edition



Neben dem Programm für Kinder fand dieses Jahr das perfekte Dinner unter den Teamern statt und es sollte eine richtige Herausforderung werden!

Per Los wurden erst Zweiergruppen bestimmt und dann die Länder zugeteilt, aus denen Gerichte gekocht werden sollten. Dadurch entstanden 5 Gruppen mit 5 verschiedenen Ländern.

So gab es Gerichte aus Tschechien,

Kroatien, Japan, Dänemark und England. Jede Gruppe bekam die Aufgabe, ein drei Gänge Menü mit landestypischen Gerichten zu kochen. Genau darin bestand auch die Herausforderung. Jede Gruppe bekam das gleiche Budget, musste selbstständig einkaufen, eine Menükarte entwerfen und natürlich die drei Gänge kochen. Auch für die Deko war jede Gruppe selbst verantwortlich. Nach dem gemeinsamen Essen sollten die anderen Gruppen das Essen und das Ambiente bewerten. Die Gewinner stehen noch aus, es bleibt also noch spannend.

Dabei ging es bei diesem perfekten Dinner nicht in erster Linie um das Gewinnen, sondern viel mehr um die Arbeit im Team, das gegenseitige Kennenlernen und das Integrieren unseren neuen Teamer. Wir hatten jedenfalls alle jede Menge Spaß!





Jugendkeller

Pastor-Scheibler-Str. 1
51381 Leverkusen



jeanna.klossek@ekir.de

Dienstag: Kreativ-Gruppe

von 17.00 bis 18.30 Uhr

Hier wird gebastelt & gestaltet was das Zeug hält.
Jeder kann sich hier kreativ austoben.

Mittwoch: Kinderküche

von 16.30 bis 18.30 Uhr

Hier wird zusammen gekocht & gebacken.
Gemeinsam gehen wir auf eine kulinarische Reise

Donnerstag: offene Tür

von 17.00 bis 18.30 Uhr

Hier kann Kicker, Billard oder Airhockey gespielt werden. Oder einfach nur zusammen gechillt werden.

Freitag: Chillcafé ab 12 Jahren

ab 20.15 Uhr

Hier kann der Freitagabend gemeinsam genossen werden, bei Kicker oder mit einer Cola.

Die erste Junior-Schulung 2023

Gemeinsam in Kooperation mit der Jugendleitung Anna Katharina Fle-schenberg fand am letzten Wochenende unsere Junior-Schulung statt. Insgesamt 10 Teilnehmende (5 aus Bergisch Neukirchen und 5 aus Leichlingen) nahmen teil.

Das Ziel war, alle neuen Teamer fit für ihre ehrenamtliche Arbeit zu machen. Das Programm reichte von „meiner eignen Rolle“ über „Spielpädagogik“ bis hin zum „Schutzkonzept“.

Beim Anleiten von Spielen und Entwickeln von Handlungsstrategien konnten sie das Gelernte gleich ausprobieren. Am Ende der Schulung gingen alle Jugendlichen gestärkt mit einer Menge Handwerkszeug und vielen Ideen nach Hause.

Als weiteren Bonus erhielten sie ihre Teamercard, mit der sie in ihrer Gemeinde nun einige Vorteile genießen können, als Dankeschön für ihre ehrenamtliche Arbeit.





PROGRAMM FÜR KINDER UND JUGENDLICHE

Jeanna Klossek: 0163-8843192 oder Jeanna.Klossek@ekir.de

Rückblick Sommerferien

In der zweiten und dritten Woche der Sommerferien fand ein Kreativ- und ein Kochangebot für Kinder statt.

In der Kinderkunstwoche ging es bunt her. Die Kinder lernten verschiedene Kunstarten kennen und konnten sie

In der dritten Woche machten wir uns mit den Kindern auf eine kulinarische Weltreise. Gemeinsam mit den Kindern kochten wir polnische Piroggen, türkischen Döner, italienische Gnocchi, mexikanische Enchiladas



auch gleich ausprobieren. Alle Kinder waren super motiviert und brauchten auch bei neuen Techniken wenig Hilfe. Von Graffiti, Popart oder Ytongsteine meißeln, für jedes Kind war etwas dabei. Die entstandenen Kunstwerke durften alle Kinder natürlich mit nach Hause nehmen.

und zum Abschluss amerikanische Milchshakes und Muffins. In dieser Woche wurde viel genascht, gegessen und gekleckert. Und natürlich hat es geschmeckt!

Zum Abschluss bekam jedes Kind die Rezepte zum Nachkochen mit nach Hause.



NEUES AUS DER KITA



Er hält die Großen und die Kleinen....

Am 18.06.2023 feierten wir mit allen Familien unserer Kindertagesstätte ein wunderbares Abschiedsfest. Wir starteten mit einem Gottesdienst, in dem nicht nur die Maxikinder sondern auch Pfarrer Sommer verabschiedet wurden. Franz-Peter Weber und die Maxikinder sangen für uns sehr schön und so kam eine sehr emotionale Stimmung im Gottesdienst auf. Diese wurde durch die passenden Gedichte von Frau Lydia Kusche für jedes Kind und für Pfarrer Sommer noch verstärkt. Pfarrer Sommer wird uns fehlen. Um uns nicht zu vergessen, schenkten die Kinder ihm ein lustiges Bild, sodass er sich noch gut an uns erinnern kann. Nach dem Gottesdienst versammelten sich alle Familien und die Maxikinder wurden symbolisch auf großen Turnmatten rausgeschmissen. Anschließend stärkten sich alle Familien am Grillstand und dann konnte gespielt werden. Es wurde geschminkt, nach Murmeln im Sandkasten gebuddelt, Buttons hergestellt und die Feuerwehr sorgte mit ihren Wasserspritzen für die nötige Erfrischung. Um eine Erinnerung an das tolle Fest zu haben, konnten sich die Familien hinter einem Hai-Maul gegenseitig fotografieren. So wurde die Stimmung zum Schluss wieder fröhlicher und ausgelassener.



NEUES AUS DER KITA

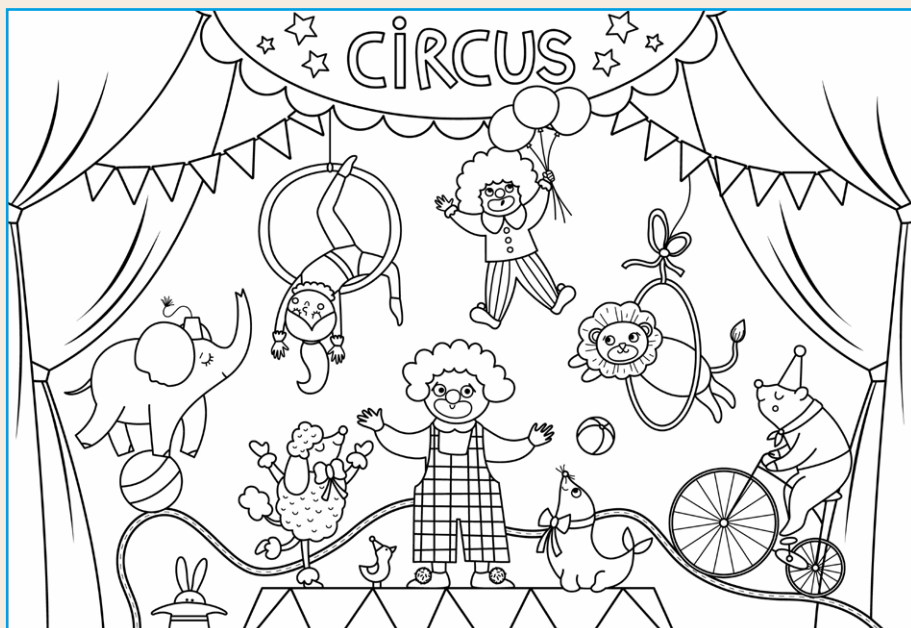


Zirkusatmosphäre erleben



Voller Begeisterung nahmen wir die Einladung der Grundschule zum Zirkusprojekt entgegen. Endlich war es

soweit und wir durften mit allen Kindern einer phantastischen Zirkusvorstellung beiwohnen. Die Grundschüler zeigten eine enorme Leistung bei Ihren Aufführungen und die Kita-Kinder kamen aus dem Staunen nicht mehr heraus. Es war sehr beeindruckend, die Trapezkünstler, die Akrobaten und die Jongleure zu erleben. In den nächsten Tagen versuchten die Kinder die Kunststücke nachzumachen und führten eine Vorstellung nach der anderen in der Kita auf.



„Solange die Erde steht, soll nicht aufhören Saat und Ernte,
Frost und Hitze, Sommer und Winter, Tag und Nacht“

1. Mose 8,22

Gott du sorgst für uns,
stellst uns zur Verfügung was wir zum Leben brauchen.
Hände und Geist zum Arbeiten, für uns und zum Wohl anderer.
Gott du sorgst für uns,
lässt uns die Herausforderungen des Lebens annehmen.
Auch wenn es manchmal schwer fällt, hilfst du uns Wege zu finden.
Gott du sorgst für uns,
gibst uns die Kraft Schwierigkeiten zu meistern.
Ob im kleinen oder ganz großen, wir wissen um deine Nähe.
Gott du sorgst für uns,
machst uns stark für das Leben.
So können wir anderen eine Hilfe sein.
Gott du sorgst für uns,
lässt uns das Schöne in der Welt erkennen und wertschätzen.
Die Natur die uns nährt, Körper und Seele.
Gott du sorgst für uns,
jeden neuen Tag, zu jeder Zeit, ob Sommer oder Winter.

Für all das, Gott, sind wir dankbar. Tag für Tag.

Sandra Fliß





Ökumenische Jakobspilgergruppe Leverkusen

Seit September 2002 besteht die ökumenische Jakobspilgergruppe Leverkusen

In den ersten Jahren bestand sie aus bis zu 60 Pilgern. Aus Altersgründen ist die Gruppe bis auf ca. 35 Pilger zurückgegangen. Unser ältester aktiver Pilger ist schon 90 Jahre alt. Wir pilgern einmal im Monat, samstags, eine Tagesetappe von 16 bis 20 km und werden dabei von einem Bus (Latzel- Reisen, Burscheid) begleitet. Einmal im Jahr, Mai/Juni, pilgern wir eine Woche lang. Dieses Jahr ging unsere Pilgerwoche von Steinhäusen nach Konstanz auf dem gesamten Jakobsweg Nürnberg - Einsiedeln CH.

2024 pilgern wir die Woche die letzte Strecke von Konstanz nach Einsiedeln. Z.Zt. sind wir auf dem Pilgerweg Köln – Aachen. Die Etappen Köln-Königsforst-Kerpen liegen schon hinter uns.

Die nächsten Etappen wären:

Samstag, 02. September 2023,
von Frechen nach Kerpen ca. 16 km

Samstag, 07. Oktober 2023,
von Kerpen nach Düren ca. 17 km

Samstag 04. November 2023,
von Düren nach Stolberg ca. 17 km

Samstag 02. Dezember 2023,
von Stolberg nach Breining ca. 16 km

Im Febr. 2024 pilgern wir die letzte Etappe bis zum Aachener Dom.

Neue Pilger*innen sind immer herzlich willkommen.

Weitere Informationen unter:

Tel. 02191-667531, 0172-8019727 oder
0177-1679658

Mail: h.-p.-hilger@t-online.de oder
schobelhans@web.de

Mit frohen Pilgergrüßen

Hans-Peter Hilger und Hans Schobel



Fairtrade Regal

Das Fairtrade-Regal geht wieder an den Start! Unser Fairtrade-Regal wird immer zu Gottesdiensten im Turm stehen und auch zu Festen und Veranstaltungen fair gehandelte Produkte zum Selbstkostenpreis für Sie im Angebot haben. Denken Sie an das Motto „Helfen durch kaufen“.

FRAUENTREFF IMPULSE

Unterschiedliche Themen geben Impulse zum Nachdenken, Weiterdenken und zum Gespräch miteinander. Am ersten Mittwoch des Monats laden wir um 20.00 Uhr dazu in das Gemeindehaus ein. Gerne greifen wir Ihre Themenvorschläge auf und freuen uns, wenn Sie sich beteiligen.

Team:

Gudrun Klement, Olivia Dietzsch

6.9.2023

Entspannung kann gelernt werden

Wer kennt das nicht, Hektik und Stress im Alltag? Viel zu selten nehmen wir uns Zeit zum Entspannen. An diesem Abend wollen wir gemeinsam eine Entspannungstechnik kennenlernen (Progressive Muskelrelaxation – kurz PMR) und uns Zeit nehmen zu überlegen, wie und wo wir Entspannung in unseren Alltag bringen können.

4.10.2023 - fällt aus!

8.11.2023 19.00 Uhr

Besuch der Moschee in Burscheid

„Im Austausch mit unterschiedlichen kulturellen und religiösen Ansichten!“ – besuchen wir zusammen mit der Männergruppe die Ditib Gemeinde in Burscheid. Wir schauen uns gemeinsam mit Herrn Türksoy die Moschee des türkisch-islamischen Kulturvereins von innen an. Bitte denken Sie daran, dass Sie lange Kleidung tragen und am Eingang des Gebetsraumes die Schuhe ausziehen müssen.

Wir treffen uns an diesem Mittwoch, den 8.11.2023 um 19:30 Uhr auf dem Parkplatz der Kirche und fahren gemeinsam mit wenigen Autos nach Burscheid zur Moschee (Massiefen 1, 51399 Burscheid).

Zirkeltraining für das Gehirn

Ein Kurs zur lebensgestaltenden Bildung im Alter

Wie kann angesichts nachlassender Kräfte das Leben gut gestaltet werden? Praktische Beispiele dienen der Veranschaulichung. Denn das Gehirn liebt die Abwechslung! Also fordern wir es heraus mit unterschiedlichen Aufgaben und kleinen Bewegungen, die beide Gehirnhälften trainieren. Dabei ist nicht wichtig, wie gut oder schlecht uns etwas gelingt. Im Zentrum steht immer der Spaß an den gemeinsamen Übungen.

Dienstags, 10.00-11.30 Uhr im kleinen Saal des Gemeindehauses

1. Kurs: ZF71011:

10.10.–14.11.2023

Gebühr € 30,00

2. Kurs: ZF71012:

21.11.–19.12.2022

Gebühr € 25,00

Kursleitung: Gudrun Klement

Weitere Informationen und Anmeldung unter: bildung@kirche-leverkusen.de oder 02174/8966-181

www.febw-leverkusen.de

FRAUENTAG IM KIRCHENKREIS

„Immer wieder aufstehen!“



dazu ermutigt der Frauentag am **28. Oktober** in der Friedenskirche in Monheim-Baumberg (9.30-16.45 Uhr, 20,- €).

Wir leben in turbulenten Zeiten. Persönliche Krisen und Verluste, Kirchenaustritte und Umbrüche in unseren Gemeinden sowie die großen aktuellen Themen unserer Zeit – Klima- und Energiekrise, Kriege, Pandemien und einiges mehr – stellen uns vor vielfältige Herausforderungen.

Wie gelingt es uns, trotz all dieser Krisen nicht zu verzweifeln und den Mut zu verlieren?

Hier ist psychische Widerstandskraft gefragt, Resilienz, die Fähigkeit,

angesichts schwieriger Lebenssituationen nicht aufzugeben. Immer wieder aufstehen, mit neuem Mut und frischer Energie nach vorne blicken und zuversichtlich die nächsten Schritte wagen!

Beim Frauentag wollen wir in verschiedenen Workshops in Gesprächen, mit kreativen Übungen aus der Theaterpädagogik, spielerischen Experimenten mit unserer Stimme, inspirierenden Texten aus der Bibel sowie geistlichen Impulsen unsere Resilienz stärken und den Fragen nachgehen.

Telefon: 02174/8966-181

Email: bildung@kirche-leverkusen.de

Geselliger Spieletreff

Bei Regen und Gewitter haben wir in lockerer Runde Skyo und Tierquartett mal anders gespielt, es sind aber noch genug Spiele übrig die auf uns warten. Termine: Sonntag, 10.9. und 12.11. von 14.00-18.00 Uhr im Gemeindehaus.

Wir laden alle Spielbegeisterten und solche, die es werden wollen, ein. Neue Spiele und neue Leute kennenlernen, Klassiker und Aktuelles spielen und entdecken – darum geht es. Kinder sollten in der Begleitung von Erwachsenen kommen. Ein paar Spiele sind da; aber wenn ihr auch Spiele mitbringt, wird es lustiger!

Sandra Eichenauer, Melanie Middendorf und Heike Lackmann

Frauengruppe „Reden und Reisen“

Frauen treffen sich, um gemeinsam zu essen, zu wandern, zu spielen, zu reden und zu anderer gemeinsamer Freizeitgestaltung. Meistens finden die Treffen am 3. Montag des Monats statt.

Wir sind offen für weitere interessierte Frauen.

Bitte rufen Sie uns an, damit wir Ihnen Termin und Ort des nächsten Treffens mitteilen können.

Annette Zimmermann (02171/30324)

Inge Brenner (02171/31263)

Gudrun Klement (02171/32629)

GRUPPEN & KURSE

Wenn nicht anders angegeben,
finden die Veranstaltungen
im Ev. Gemeindehaus,
Pastor-Scheibler-Str. 1,
51381 Leverkusen statt.

Abendsingen – Abendsegen

in Heilige Drei Könige

freitags, 19.00 Uhr

02.06., 16.06.2023

Gemeindefrühstück

jeden letzten Mittwoch im Monat

von 10.00-12.00 Uhr

Bitte im Gemeindebüro anmelden!

Gospelchor „Donner und Gloria“

für Jugendliche und Erwachsene

Probe jeden Montag, 19.45-21.30 Uhr

www.donner-und-gloria.de

Sabine Wötzel, Tel. 0172-8099738

suchwotzel@aol.com

Frauentreff Impulse

jeden 1. Mittwoch im Monat,

um 20.00 Uhr (siehe S. 28)

Kontakt: Olivia Dietzsch,

Gudrun Klement

Frauengruppe „Reden und Reisen“

Kontakt: Gudrun Klement,

Inge Brenner, Annette Zimmermann

Frauenhilfe

jeden 1. Mittwoch im Monat,

6.9., 4.10., 8.11.2023

um 15.00-17.00 Uhr

Kontakt: Monika Mebus,

Tel. 02171-32225

Frauenliteraturkreis

jeden 2. Donnerstag im Monat

von 18.00-19.30 Uhr

„Fröhlicher Kreis“ –

die Seniorenrunde in Pattscheid

jeden 2. Mittwoch im Monat im

katholischen Pfarrheim hinter der

Kirche Sankt Engelbert um 15.00 Uhr

Bibelkreis am Vormittag

Wir haben Interesse, uns über Gott und die Welt auszutauschen. Wir halten die Schau auf die Bibel für einen entscheidenden und zentralen Prozess in der Gemeinde.

Warum heißt es: Führe uns nicht in Versuchung. Was bedeutet uns die Barmer Theologische Erklärung als Bekenntnis heute? Was wollen die Evangelisten, etwas der Apostel Paulus, mit ihren Schriften und Briefen zum Ausdruck bringen? Sind sie neugierig, was genau in der Bibel steht? Der Bibelkreis steht jedem offen.

Jeweils am ersten Montag des Monats, 10.00 Uhr bis 11.30 Uhr

04.09., 02.10., 06.11., 04.12.2023

Kontakt: Detlef Mebus, Tel. 0170-2860008

Gemeindemittagessen

Die nächsten Termine für das

Gemeindemittagessen:

14.10. und 18.11.2023,

um 12.30 Uhr im großen Saal.

Bitte im Gemeindebüro anmelden.

Kosten: 7,50€

Lesekreis

Informationen & Kontakt:

Eva Eisengarten,

eva.eisengarten@googlemail.com

Seniorencafé Burscheid

jeden 1. und 3. Freitag, 14.30-17.00 Uhr

Kontakt: Pfarrer Matthias Pausch,

Tel. 02174-8533

Geselliger Spieletreff

Sonntag, 10.9. und 12.11.,

14.00-18.00 Uhr

Kontakt: Sandra Eichenauer, Melanie

Middendorf und Heike Lackmann

Taizé-Gebete

in der katholischen Kirche

Sankt Engelbert in Pattscheid

Termine: 3.9.2023

Kontakt: Gabriele Stolz,

Tel. 02171-30585

Tanzen für Paare

jeden 2. und 4. Mittwoch im Monat

19.00-21.00 Uhr im Gemeindesaal

Kontakt: Gabi und Hajo Weber

Treffpunkt für Männer

„Reden über Gott und die Welt“

jeden 1. Mittwoch im Monat

um 20.00 Uhr im Gemeindesaal

6.9.2023

Kontakt: Cornelius Klement,

02171-32629

Raumvermietungen:

Taiji-Kurs

Anmeldung und Kontakt:

Peter Wolfrum 02171-5015888

oder per E-Mail taiji@dalue.de

Yoga

Auskunft bei der Kursleiterin:

Kathrin Rottmann, Tel. 02171-340996

dienstags, 18.00-20.00 Uhr

freitags, 9.00-10.30 & 10.45-12.15 Uhr

www.yogaraumleerverkuen.de

Yoga trifft Pilates

Ein Kurs der Gemeinschaftspraxis

für Physiotherapie Geb & Dunsbergen

montags, 17.15-18.15 Uhr

und 18.20-19.20 Uhr

Infos: sabine.richartz.-h@t-online.de

WIR SIND FÜR SIE DA



www.ekbn.de

Vikarin

Charlotte Fischer
Tel. 0176-45907234

charlotte.fischer@ekir.de

Pfarrer

Michael Lehmann-Pape

michael.lehmann-pape.1@ekir.de

Gemeindebüro

Jessica Ley
Barbara Treutler
Pastor-Scheibler-Str. 1,
51381 Leverkusen

Mittwoch und Freitag
10.00-12.00 Uhr
Donnerstag 16.00-18.00 Uhr
Montag & Dienstag geschlossen
Tel. 02171-30460, Fax 02171-31033
bergisch-neukirchen@ekir.de
www.ekbn.de

Konto der Kirchengemeinde:
IBAN: DE94 3506 0190 1010 2440 01
BIC: GENODED1DKD (Dortmund)

Presbyterium der Gemeinde

Andrea Amian, Jan Bakker, Inge Brenner,
Olivia Dietzsch, Brigitte Dunsbergen (Vors.),
Charlotte Fischer, Sandra Fliß, Jeanna Klossek,
Jan Ole Lackmann, Bernd-Ekkehart Scholten
(stellv. Vors.), Marc Spelzhaus (Jugendpresbyter),
Iris Straßburg-Seibeld, Hans-Joachim Weßling

Küster

Sarwar Abdula
Tel. 0157-532 299 41

kuester-bn@ekir.de

Kinder und Jugend

Jeanna Klossek
Pastor-Scheibler-Str. 1,
51381 Leverkusen
Tel. 02171-394 982 5
mobil 0163-8843192

jeanna.klossek@ekir.de

Kindertagesstätte

Kirsten Lorig
Pastor-Scheibler-Str. 1,
51381 Leverkusen
Tel. 02171-32 69 2

bergisch-neukirchen@ev-kita-verband.de

Ev. KITA-Verband/Nadja Georgi
Tel. 0214-382 800

www.ev-kita-verband.de

Telefonischer Besuchsdienst

Eine Initiative des
Diakonischen Werkes
Annette Echstenkämper
Mobil 0157-788 796 23

annette.echstenkaemper@diakonie-leverkusen.de





**Förderverein Ev. Kirchengemeinde
Bergisch Neukirchen e.V.**

Gerhard Mebus, Tel. 02171-32225
IBAN: DE07 3755 1440 0123 1275 57
BIC: WELADEDLLEV (Leverkusen)

foenderverein@ekbn.de



**Förderverein des Ev. Kindergartens/
Kinder- und Jugendarbeit Bergisch
Neukirchen e.V.**

Ansprechpartnerin Sandra Fliß,
0171-3282448, *be-ne-kids@web.de*
IBAN: DE54 3706 2600 2703 8820 16
BIC: GENODED1PAF (VR-Bank eG)

Die **Stiftung** der evangelischen
Kirchengemeinde in **Bergisch Neukirchen**



Stiftung Zukunft Mensch

Vorsitzende Frau Dr. Iris Kopp

zukunft-mensch@ekbn.de

IBAN: DE45 3506 0190 1010 2440 10
BIC: GENODED1DKD (Dortmund)

Kirchenkreis Leverkusen

Superintendentur, Jugendreferat u.a.
Auf dem Schulberg 8, 51399 Burscheid,
Tel. 02174-89 66-0

www.kirchenkreis-leverkusen.de

Diakonisches Werk

Information und Kontakt:

www.diakonie-leverkusen.de

Diakoniestation Opladen

Ulrichstr. 7, 51379 Leverkusen,
Tel. 02171-720820

**Fachstelle für Suchtvorbeugung /
Suchtberatung /**

Ambulante Rehabilitation

Pfarrer-Schmitz-Str. 9,
51373 Leverkusen

Tel.: 0214-870921-0

**Erziehungsberatungsstelle für Eltern,
Kinder und Jugendliche**

Tel. 0214-382-500

Telefonseelsorge

24 Stunden täglich –

anonym, vertraulich, gebührenfrei

0800-1110111 und 0800-1110222

Kinder- und Jugendtelefon

Mo-Fr, 15.00 - 19.00 Uhr

Tel. 0800-1110333

Elterntelefon

anonym, vertraulich, kostenfrei

Mo-Fr, 9.00-11.00 Uhr

Di+Do, 17.00-19.00 Uhr

Tel. 0800-1110550

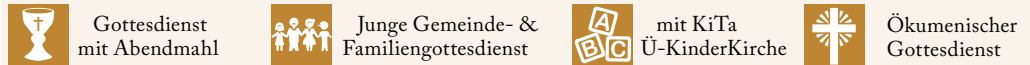
GOTTESDIENSTE

Gottesdienste finden immer sonntags um **10.00 Uhr** – in der Kirche Bergisch Neukirchen statt.

Zu **KiTa-Gottesdiensten** sind alle Familien mit kleinen Kindern eingeladen.

Junge Gemeinde Gottesdienste für Kinder, Jugendliche und Erwachsene nach Ankündigung um **10.00 Uhr** im Gemeindesaal.

Tauftermine nach Absprache mit Vikarin Fischer (0176-45907234).



September

	Sonntag, 3. September	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl Prädikant Richmann
	Sonntag, 10. September	10.00 Uhr	Gottesdienst Pfarrer Rösner
	Sonntag, 17. September	10.00 Uhr	Gottesdienst Vikarin Fischer & Sandra Fliß
	anschließend Gemeindeversammlung im Gemeindehaus		
	Sonntag, 24. September	10.00 Uhr	Vorstellungsgottesdienst Katechumen Vikarin Fischer

Oktober

	Sonntag, 1. Oktober	10.00 Uhr	Gottesdienst zum Erntedank Prädikant Richmann
	Sonntag, 8. Oktober	10.00 Uhr	Gottesdienst Prädikantin Klement
	Sonntag, 15. Oktober	10.00 Uhr	Gottesdienst Pfarrer Lehmann-Pape
	Sonntag, 22. Oktober	14.00 Uhr	Ordination Charlotte Fischer Superintendent Scholten, Pfarrer Rösner & Vikarin Fischer

**Seid Täter des Worts
und nicht Hörer allein;
sonst betrügt
ihr euch selbst.**

Jakobus 1,22



Sonntag, 29. Oktober	10.00 Uhr	Gottesdienst Sandra Fliß
Dienstag, 31. Oktober <i>Reformationstag</i>	18.00 Uhr	Gottesdienst Prädikant Rüger

November

Sonntag, 5. November	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl Vikarin Fischer
----------------------	-----------	--



Sonntag, 12. November	10.00 Uhr	Gottesdienst Pfarrer Loerken
-----------------------	-----------	--

Sonntag, 19. November	10.00 Uhr	Gottesdienst Prädikant Richmann
-----------------------	-----------	---

Sonntag, 26. November <i>Ewigkeitssonntag</i>	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl Pfarrer Lehmann-Pape
--	-----------	---



Dezember

Sonntag, 3. Dezember <i>1. Advent</i>	10.00 Uhr	Gottesdienst Vikarin Fischer & KiTa
--	-----------	---



AUSBLICK AUF TERMINE

Wir geben hier schon einmal einen Überblick über wichtige Termine in der Gemeinde für die kommenden Monate. Bitte informieren Sie sich z.B. im Gemeindebrief und auf der Homepage.

August

- 27.08. Einführungsgottesdienst der Jugend-Teamer

September

- 17.09. Gottesdienst mit Gemeindeversammlung zur Presbyteriumswahl
24.09. Katjes-Begrüßungsgottesdienst
28.09. Kultur am Donnerstag – Hebbel & Jansen

Oktober

- 01.10. Erntedank (mit KiTa, Versteigerung und Erntetausch)
20.10. KaD & Gemeinde bei der 19. Leverkusener Kunstnacht
22.10. Ordination Charlotte Fischer
31.10. Reformationstag/ Ehrenamtsfest

November

- 09.11. Kultur am Donnerstag – Kneipen-Quiz
22.11. Buß- und Betttagsgottesdienst in H3K
26.11. Ewigkeitssonntag

Dezember

- 03.12. 1. Advent mit KiTa
07.12. Kultur am Donnerstag – Weihnachts-Lesung
10.12. 2. Advent mit Frauenhilfe
16.12. Adventsmarkt der Gemeinde
24.12. 4. Advent/ Heiligabend (14.00, 15.00, 16.30, 18.00, 23.00 Uhr)
31.12. 17.00 Uhr Silvestergottesdienst

Januar

- 01.01. Singgottesdienst mit Neujahrsempfang
25.01. Kultur am Donnerstag – Kabarettistischer Jahresrückblick